

# Deutsche Uhrmacher-Zeitung



## Bezugspreis

Für Deutschland und Oesterreich-Ungarn bei der Geschäftsstelle bestellt  
vierteljährlich 2 Mark  
jährlich 7,75 Mark  
vorauszahlbar

Bestellungen nimmt ferner jede Postanstalt oder Buchhandlung zum Preise von 1,80 Mark vierteljährlich entgegen

Bezugspreis fürs Ausland  
jährlich 8,50 Mark vorauszahlbar

## Preise der Anzeigen

Die viergespaltene kleine Zeile oder deren Raum für Geschäfts- und vermischte Anzeigen 50 Pfg.  
für Stellen-Angebote und -Gesuche die Zeile 40 Pfg.  
Die ganze Seite (400 Zeilen zu je 50 Pfg.) wird mit 150 Mark berechnet

Die Deutsche Uhrmacher-Zeitung erscheint am 1. und 15. jedes Monats

Die einzelne Nummer kostet 35 Pfg. Probenummern (aus überzähligen Beständen) werden auf Verlangen kostenfrei zugesandt

## Organ des Deutschen Uhrmacher-Bundes

Fernsprech-Anschluß  
Amt 1, Nr. 2984

Verlag Carl Marfels Aktiengesellschaft  
Berlin SW 68, Zimmerstraße 8

Telegramm-Adresse  
Uhrmacherzeitung, Berlin, Zimmerstr. 8

XXXII. Jahrgang

\* Berlin, 15. Januar 1908 \*

Nummer 2

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Abbildungen vorbehalten

## Deutscher Uhrmacher-Bund

**V**ersicherung gegen Einbruchdiebstahl. Wir haben im vergangenen Jahre davon Mitteilung gemacht, daß die Stuttgarter Mit- und Rückversicherungs-Aktiengesellschaft in Stuttgart den Bundesmitgliedern bei Versicherung gegen Einbruch nach Möglichkeit entgegenzukommen bereit ist. Vertragsgemäß sollte die Gesellschaft für jeden Fall einer abgeschlossenen Versicherung eine Vergütung von 10% auf die Prämien usw. an die Bundeskasse zahlen. Wir haben inzwischen nun aber erreicht, daß dieser Nachlaß den Versicherten selbst vergütet wird, und in diesem Sinne ist ein neuer Vertrag mit der Gesellschaft abgeschlossen worden. Wir bitten unsere Mitglieder, bei Abschluß der Versicherungen auf diese Vergünstigung Bezug zu nehmen.

Nachträglich weisen wir in dieser Sache noch auf die Rundfrage in Form einer Postkarte hin, die unserer vorigen Nummer beigelegt war. Die auf dieser Karte erwähnte Vergütung von 10% soll also, wie gesagt, in Zukunft den Versicherten selbst unmittelbar zukommen. Eine ansehnliche Anzahl dieser Fragekarten ist bereits ausgefüllt an uns zurückgelangt; wir möchten diejenigen Herren Kollegen, die die Rücksendung noch nicht vorgenommen haben, bitten, die Umfrage ebenfalls beachten und recht bald erledigen zu wollen.

**Zusammenarbeiten mit den Gehilfen-Vereinen.** Vom Vorsitzenden des Uhrmachergehilfen-Vereines »Chronologia« in

München, Herrn Chr. Meier, erhielten wir vor kurzem eine das Zusammenarbeiten der selbständigen Uhrmacher mit den Gehilfen und ihren Vereinen betreffende Zuschrift, die wir in ihren wesentlichen Teilen im folgenden zum Abdruck bringen:

»Als ich vor kurzem im Deutschen Uhrmacher-Kalender von 1902 blätterte und las, blieben meine Augen auf Seite 5 haften, wo unter anderem von dem Handinhandarbeiten der bestehenden Uhrmacher-Verbände, um die Lage des Uhrmacher-Handwerks zu verbessern, die Rede ist. Dies regte mich an, Ihnen zur näheren Erwägung zu unterbreiten, ob nicht auch ein engerer Zusammenschluß mit dem Deutschen Uhrmachergehilfen-Verbande sehr viel zur Erreichung jener Ziele beitragen würde. Der oft erhobene Ruf »Vereinigt euch, nehmt Fühlung miteinander!« möge auch in der Richtung wirken, daß dem Gehilfen-Verbande sowie den einzelnen Gehilfen-Vereinen vonseiten der Herren Prinzipale mehr Wohlwollen entgegengebracht werde. Denn die Mitglieder dieser Vereinigungen bilden den jungen, aufstrebenden Stamm, der gepflegt werden muß, wenn er gute Ergebnisse zeitigen soll.

»Nehmen wir an, ein junger Gehilfe, der sich seine freie Zeit bisher immer anderweitig vertrieben hat (mit Beruflichem wohl nur selten oder so gut wie nie), kommt in einen Gehilfen-Verein. Es beginnt der geschäftliche Teil, Fragen werden beantwortet, fachliche Vorträge werden gehalten usw.; beim gemütlichen Teil lernt er Kollegen kennen, schließt sich ihnen an und wird schließlich ein eifriges Mitglied. Ein anderer dagegen fühlt sich durch den geschäftlichen Teil gelangweilt und kommt nicht wieder. Hier nun genüge es sicher, wenn die Herren Prinzipale den Gehilfen-Vereinen ihr Interesse dadurch bekundeten, daß

a